Elfriede Pirkmann

Person

Geboren
03.10.1955

Geboren und wohnhaft in Liezen.
Eltern: Peter und Maria Pirkmann, geborene Bründler.
Kinder:
Julia und Gerhard Pirkmann, geb. 1992.
Erfolgreiche Liezener Rodlerin. Elfriede Pirkmann begann bereits im Jahr 1968 mit ihrer Rodel - Karriere. Sie wurde im Jahr 1973 bei den Rodel - Europameisterschaften in Traisten (Italien) Europameisterin. Im März 1973 wurde ihr für ihre Rodelerfolge ein Schmuckring als Ehrengeschenk der Stadt Liezen überreicht. Weiters erzielte sie im Jahr 1974 bei der Europameisterschaft in Niedernsill den 2. Rang. Im Jahr 1974 fuhr sie in Feld am See auf den 3. Platz. 1977 schaffte sie es wieder, bei der Europameisterschaft in Seis/Südtirol den 2. Rang zu erzielen. Und im Jahr 1978 holte sie sich zum zweiten Mal die Gold - Medaille bei den Europameisterschaften in Kitzbühel.

Chronologie der sportlichen Erfolge

1969 - 1983

Laut dem ehemaligen Präsidenten des steirischen Rodelverbandes Ing. Herbert Gruber in der "Rodelpost" 7 - 1985 (Auszug zur Verfügung gestellt vom Finanzreferenten des steirischen Rodelverbandes Heinz Leutgeb) erzielte Elfriede Pirkmann nachstehende sportliche Erfolge:
1969, 1970, 1971, und 1972 wurde sie jeweils Landesmeisterin der Juniorenklasse auf Naturbahn.
1970 und 1971 wurde sie auch Junioren- Landesmeistertitel auf Kunstbahn.
1973 und von 1975 bis 1984 gewann Elfriede Pirkmann in Serie den Landesmeistertitel auf Naturbahn in der Damenklasse.
1970 konnte sie bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften in Imst (Tirol) den hervorragenden 3. Rang belegen.
1971, 1972 und 1973 gewann sie in Folge diesen Titel.
1972, 1973 und 1974 in Folge österreichische Meistertitel in der Juniorenklasse auf Naturbahn.
1974 errang sie noch als Juniorin bei der 1974 der Meistertitel.
1977 wurde sie in der Damenklasse den Österr. Meisterschaften zweite.
1978 Österr. Meisterin auf Naturbahn.
1979 bis 1983 drei dritte und zwei vierte Plätze.
1973 Europameisterin bei den Europameisterschaften Naturbahn in Taisten, Italien.
1974 wurde sie bei der EM-NB in Niedersill Vizemeisterin.
1975 bei der EM in Aosta/Italien Europameisterin.
1975 bei der EM in Feld am See 3. Platz.
1977 bei der EM in Seis am Schlern (Italien) 2. Platz.
1978 in Aurach/Tirol Europameisterin.
1981 in Niedersill 3. Platz
1983 in Bad Goisern 4. Platz.

Würdigung in der Rodelpost 7 - 1985

1985

In der "Rodelpost" 7 - 1985 (Auszug zur Verfügung gestellt vom Finanzreferenten des steirischen Rodelverbandes Heinz Leutgeb) schrieb der damalige Präsident des steirischen Rodelverbandes Ing. Herbert Gruber u. a. über die Laufbahn von Elfriede Pirkmann:

Für jeden Rodelsportinteressierten ist Elfriede Pirkmann ein Begriff. In der Steiermark kennt sie jeder. Aufgrund ihrer jahrelangen sportlichen Spitzenleistungen war sie auf den Österreichischen Rodelbahnen nicht nur gerne gesehen, sondern von ihren Konkurrentinnen auch sehr gefürchtet. Elfriede Pirkmann konnte in einer 20-jährigen Rennsportkarriere für sich und den SC Liezen nicht weniger als 160 Siege bei nationalen und internationalen Veranstaltungen erringen. Somit wurde Elfriede Pirkmann zur erfolgreichsten Sportlerin, die der SC Liezen jemals hervorgebracht hat.
Obwohl Elfriede Pirkmann nie in den Genuss gekommen war, eine finanzielle Unterstützung aus der Sporthilfe zu erhalten, wurde sie von den Verantwortlichen des Superzehnkampfes ausgewählt und wirkte bei diesem Ereignis in der Wiener Stadthalle mit. Es war ihr oft vergönnt, durch ihre hervorragenden sportlichen Leistungen im Rampenlicht des Erfolges zu stehen. Als Juniorin war sie von 1970 bis 1973 mit Erfolg auf der Kunstbahn tätig. Der hervorragenste sportliche Erfolg gelang Elfriede Pirkmann im Jahr 1973, als sie in ihrer Alterklasse Juniorin in den allgemeinen Naturbahnkader aufgenommen wurde. In Folge konnte Elfriede Pirkmann bei der Europameisterschaft in Taisten (Italien) mit 11 Sekunden Vorsprung den Europameistertitel für Österreich erringen.
Bei ihren Sportabschied wurde Elfriede Pirkmann zu ihren Erfolgen befragt. Dabei hat sie immer wieder durchblicken lassen, dass sie nur aufgrund der tatkräftigen Unterstützung des damaligen Sektionsleiters des SC Liezen Ewald Florianschitz diese Leistungen bringen konnte.
Aufgrund ihrer Erfolge erhielt Elfriede Pirkmann folgende Auszeichnungen:
1. Oktober 1978: „Goldene Ehrennadel“ des ASVÖ.
8. Oktober 1983: „Leistungsabzeichen in Silber“ des Steirischen Rodelverbandes.
29. September 1984: „Leistungsabzeichen in Gold“, das bis zu diesem Zeitpunkt erst vier Sportler erhalten haben.
Mit der Saison 1984/1985 beendete Elfriede Pirkmann ihre äußerst aktive und erfolgreiche Laufbahn. Für den Steirischen Rodelverband bleibt Elfriede Pirkmann stets ein großes Vorbild für den Rodelsport und dieser bedankt sich auch ganz besonders für ihr herzliches Gemüt und ihre Hilfsbereitschaft.

Quelle: Liezen im Zeitenwandel, 27. September 2007, Neue Zeit 30.03.1973
Letzte Überarbeitung: 14.08.2019
Verfasser: Nina Schwarz, 31.07.2008

Angaben ohne Gewähr, Stand 17.06.2026 10:13:53